

Digest

AUSGABE 6
FÜTTERUNGSVERHALTEN
UND APPETITMANAGEMENT

**Entwicklung von Futteavorlieben
bei Katzen**

Sandra Lyn
PhD

**Appetitmanagement bei
hospitalisierten Hunden und Katzen**

Adesola Odunayo
DVM, MS, Diplomate ACVECC

**Verhaltensorientierte Strategien
zur Verbesserung der
Nahrungsaufnahme zuhause**

Sarah Heath
BVSc, PgCertVE,
Diplomate ECAWBM(BM),
CCAB, FHEA, FRCVS



Entwicklung von Futtervorlieben bei Katzen

Sandra Lyn, PhD

Nestlé Purina PetCare, St. Louis, Missouri, USA

Die Nahrungsvorlieben von Katzen sind weitgehend erforscht.¹ Während der Tierhalter die erste Verteidigungslinie ist, müssen Katzen lernen, was sicher zu fressen ist und welche Nahrungsmittel nahrhafter sind als andere. An der Entwicklung von Geschmacks- und Texturpräferenzen bei Katzen sind verschiedene Arten des Lernens beteiligt. Dazu gehören perinatales Lernen, Neuheit, Lernen von Geschmacksrichtungen, Lernen von Geschmacksnährstoffen, hedonischer Kontrast und soziales Lernen. Dieser Artikel konzentriert sich auf einige dieser Lerntypen.

Perinatales Lernen

Das Erlernen von Nahrungsmitteln und Geschmacksrichtungen beginnt sehr früh, und bei vielen Säugetierarten beginnt es mit der mütterlichen Ernährung. Sowohl pränatales als auch postnatales Geschmackslernen wurde bei Jungtieren nachgewiesen, wobei letzteres einen stärkeren Einfluss auf die späteren Geschmacksvorlieben hat.² Perinatales Lernen ist ein sicheres Mittel, um die Nachkommen an Lebensmittel heranzuführen, die nach der Entwöhnung Teil ihrer Ernährung als Erwachsene sein werden, und unterstützt die Akzeptanz dieser Lebensmittel in der Ernährung des Tieres.

Wenn Sie die Kätzchen bis zum Ende der Entwöhnungsphase bei der Mutter lassen und ihnen die Möglichkeit geben, sich mit dem zu beschäftigen, was die Mutter frisst, hilft das den Kätzchen, das Fressverhalten der Mutter nachzuahmen. Wenn Sie der Mutter eine sehr nahrhafte Ernährung anbieten, die aus Nahrungsmitteln mit verschiedenen Texturen und Geschmacksrichtungen besteht, können Sie ihren Kätzchen ein gutes Fressverhalten vorleben. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Kätzchen aufwächst und eine Vielzahl von kompletten und ausgewogenen Nahrungsmitteln annimmt.

Neuartigkeit

Neuartigkeit ist der Unterschied in der Reaktion auf neue oder seltene Lebensmittel im Vergleich zu bekannten Lebensmitteln. Fütterungsstudien mit

Wichtig

- Lebensmittelvorlieben sind weitgehend erlernt und nicht angeboren.
- Frühe Erfahrungen mit verschiedenen Geschmacksrichtungen und Beschaffenheiten können dazu beitragen, dass Katzen eine größere Vielfalt an Nahrungsmitteln akzeptieren.
- Soziales Lernen kann die Futtervorlieben von Katzen beeinflussen. Noch wichtiger ist, dass sie sich darauf auswirken kann, wie viel, was und wann Katzen gefüttert werden.

gut sozialisierten Katzen, die in einer bereicherten Umgebung aufgewachsen sind, zeigen in der Regel, dass sie neophil sind und neues oder selten gesehenes Futter bevorzugen.^{3,4} Neophobische Reaktionen sind wahrscheinlicher, wenn Katzen nur sehr begrenzte Erfahrungen mit Nahrungsmitteln und Geschmacksrichtungen haben oder wenn das Futter eine oder mehrere sensorische Eigenschaften aufweist, die sich extrem von allem unterscheiden, was sie bisher sicher als Nahrung kennengelernt haben.⁵ Dies kann selbst dann der Fall sein, wenn das Futter schmackhaft, vollständig und ausgewogen ist.

Wenn eine Katze auf ein anderes Futter umgestellt werden muss, z. B. bei einem Wechsel des Lebensstadiums oder aufgrund eines bestimmten Gesundheitszustands, kann sie durch den frühen Kontakt mit verschiedenen Futtersorten aufgeschlossener gegenüber neuen Futtersorten sein. Dies kann für die Katze, den Tierhalter und den Tierarzt weniger stressig sein. Wenn eine Katze nicht bereit ist, neues Futter zu probieren, kann das für alle Beteiligten stressig sein.

Soziales Lernen und Fütterungsverhalten

Forschungsergebnisse zeigen, dass das Fressverhalten von Katzen eine soziale Komponente aufweist. Kätzchen, wie auch die Jungen anderer Tierarten, zeigen soziale Einflüsse auf die Nahrungsvorlieben.

Absetzende Kätzchen übernehmen die Futteavorlieben ihrer Mütter und beginnen schneller mit der Aufnahme eines neuen Futters, wenn ihre Mutter anwesend ist, die dieses Futter in der Vergangenheit gefressen hat, als Kätzchen, deren Mutter nicht anwesend war.^{6,7}

Lernen durch Beobachtung, Nachahmung, Beeinflussung durch Gleichaltrige und/oder Eltern und Lehren sind alles Beispiele für soziales Lernen.⁸ Die Nahrungsaufnahme und soziale Einflüsse, die Katzen von anderen Haustieren oder Tierhaltern lernen, können sich auf die Vorlieben von Katzen für bestimmte Futtersorten, den Zeitpunkt und die Menge der Fütterung sowie auf andere Fütterungsgewohnheiten auswirken. Soziales Lernen kann auch dazu beitragen, einige der besonderen Futteavorlieben zu erklären, die Tierhalter ihren Katzen zuschreiben. Katzenhalter können ohne Weiteres Beispiele für soziales Lernen in Bezug auf Futter und Fressverhalten bei ihren Katzen anführen, verstehen aber nicht unbedingt, wie sie zu den Veränderungen im Fressverhalten ihrer Katze beitragen.

Ein Beispiel für soziales Lernen ist das versehentliche Training von wählerischen Essern durch Katzenhalter. Wenn eine Katze das Fressen verweigert und der Halter das Futter sofort oder sehr bald nach der Verweigerung durch eine bessere Alternative ersetzt, teilt er seiner Katze damit mit: „Wenn du das Futter nicht magst, dann friss es nicht und ich werde es durch etwas anderes ersetzen“. Durch diese und ähnliche Formen des Kontingenzlernens gewinnt die Katze allmählich mehr Kontrolle über ihre Ernährung, auch wenn sie das Futter nicht direkt erhält. Hätte sich der Tierhalter dagegen dafür entschieden, das Futter zu entfernen und zu warten, bis die Katze hungrig wird, bevor er das gleiche Futter anbietet, oder mehrere Stunden zu warten, um ein anderes Futter anzubieten, wäre das Ergebnis anders ausgefallen.

Ein anderes, für den Tierhalter noch frustrierenderes Beispiel sind Katzen, die lernen, dass sie ihre Halter dazu bringen können, ihnen ihre morgendliche Mahlzeit viel früher zu geben, als es ihnen lieb ist, indem sie eine Reihe von unerwünschten Verhaltensweisen zeigen. Wenn dieses Verhalten erst einmal erlernt wurde, ist es sehr schwierig, es wieder zu verlernen, denn wenn der Halter versucht, es durch Ignorieren der Katze zu löschen, kommt es mit ziemlicher Sicherheit zu einem Auslöschungsschub.

Der Extinktionsschub ist eine Eskalation dieser unerwünschten Verhaltensweisen. Dies ist ein bekanntes Ergebnis des Ausrottungsprozesses, aber leider reagieren die meisten Katzenhalter darauf, indem sie ihrer Katze Futter geben, was die Ausrottung noch schwieriger macht. Futterautomaten können dazu beitragen, unerwünschte Verhaltensweisen zu reduzieren, insbesondere wenn der Halter absichtlich ein weniger attraktives Futter als das aus dem Automaten angebotene füttert und dies tut, nachdem das Futter vom Automaten geliefert wurde.

Soziales Lernen über Nahrung, insbesondere das Lernen zwischen Hauskatzen und -hunden und ihren Haltern, verdient wegen der möglichen Auswirkungen auf Gesundheitsprobleme wie Fettleibigkeit bei Haustieren mehr Forschungsaufmerksamkeit als es derzeit der Fall ist.

Literaturangaben

1. Yeomans, M. R. (2012). Flavour–nutrient learning in humans: an elusive phenomenon? *Physiology & Behavior*, 106(3), 345-355. doi: 10.1016/j.physbeh.2012.03.013
2. Hepper, P. G., Wells, D. L., Millsopp, S., Kraehenbuehl, K., Lyn, S. A., & Mauroux, O. (2012). Prenatal and early sucking influences on dietary preference in newborn, weaning, and young adult cats. *Chemical Senses*, 37(8), 755-766. doi: 10.1093/chemse/bjs062
3. Mugford, R. A. (1977). External influences on the feeding of carnivores [cats, dogs]. In M. R. Kare, O. Maller (Eds.), *The chemical senses and nutrition* (pp. 25-50). Academic Press.
4. Church, S. C., Allen, J. A., & Bradshaw, J. W. S. (1994). Anti-apostatic food selection by the domestic cat. *Animal Behavior*, 48(3), 747-749. doi: 10.1006/anbe.1994.1297
5. Bradshaw, J. W. (2006). The evolutionary basis for the feeding behavior of domestic dogs (*Canis familiaris*) and cats (*Felis catus*). *Journal of Nutrition*, 136(7 Suppl), 1927S-1931S. doi: 10.1093/jn/136.7.1927S
6. Wyrwicka, W. (1978). Imitation of mother's inappropriate food preference in weanling kittens. *The Pavlovian Journal of Biological Science*, 13(2), 55-72. doi: 10.1007/BF03000667
7. Wyrwicka, W., & Long, A. M. (1980). Observations on the initiation of eating of new food by weanling kittens. *The Pavlovian Journal of Biological Science*, 15(3), 115-122. doi: 10.1007/BF03003692
8. Gariépy, J. F., Watson, K. K., Du, E., Xie, D. L., Erb, J., Amasino, D., & Platt, M. L. (2014). Social learning in humans and other animals. *Frontiers in Neuroscience*, 8, 58. doi: 10.3389/fnins.2014.00058

Appetitmanagement bei hospitalisierten Hunden und Katzen

Adesola Odunayo, DVM, MS, DACVECC

University of Florida, Gainesville, Florida, USA

Appetit ist die Manifestation von Hunger und die normale Reaktion des Körpers in Zeiten geringerer Energiezufuhr.¹ Hyporexie oder Anorexie ist eine maladaptive Reaktion, die zu einer reduzierten oder fehlenden Nahrungsaufnahme trotz unzureichender Energiezufuhr führt und unbehandelt zu Mangelernährung führen kann.¹ Krankenhauspatienten sind dem Risiko einer Mangelernährung ausgesetzt, da akute (und chronische) Krankheiten die Nahrungsaufnahme und den Appetit beeinträchtigen können.² Mangelernährung wurde mit Morbidität und Mortalität, einer längeren Verweildauer im Krankenhaus und höheren medizinischen Kosten in Verbindung gebracht.^{2,3,4} In einer Studie konnten Hunde und Katzen eher aus dem Krankenhaus entlassen werden, wenn sie Ernährungsziele erreichten, die ihrem Ruheenergiebedarf näher kamen.⁴

Die Erkennung und Behandlung von Unterernährung sollte bei hospitalisierten Hunden und Katzen Vorrang haben. Daher sollten Ernährungsmaßnahmen erwogen werden, wenn ein Patient seit drei oder mehr Tagen anorektisch oder hyporektisch ist oder wenn die Anorexie voraussichtlich mindestens so lange andauern wird (z. B. bei einem Tier mit schwerer akuter Pankreatitis, das zur Behandlung ins Krankenhaus eingeliefert wird).¹ Es ist wichtig zu beachten, dass viele hospitalisierte Patienten bereits vor der Hospitalisierung zu Hause hyporexisch oder anorexisch sind, was bei der Beurteilung des Unterernährungsrisikos des Patienten berücksichtigt werden sollte.

Die Maßnahmen, die in Betracht gezogen werden sollten, um die freiwillige Nahrungsaufnahme bei Krankenhauspatienten zu erhöhen, sind in **Kasten 1** aufgeführt. Ein wichtiger erster Schritt, um einen Patienten zum Fressen zu bewegen, ist die Behandlung der Grunderkrankung, die die Appetitlosigkeit verursacht. Es sollte ein geeigneter Diagnoseplan erstellt werden, und Anomalien in Bezug auf Volumenstatus, Hydratation, Übelkeit, Infektionen, Schmerzen und Säure-Basen-/Elektrolyt-Anomalien

Wichtig

- Mangelernährung ist bei Klinikpatienten weit verbreitet und kann mit Morbidität, Mortalität, längerer Verweildauer in der Klinik und höheren medizinischen Kosten verbunden sein.
- Zu den Maßnahmen zur Steigerung des Appetits bei hospitalisierten Hunden und Katzen gehören klinische Maßnahmen und Ernährungsmaßnahmen.

sollten korrigiert werden, sobald sie erkannt werden. Sobald die Grunderkrankung behandelt wurde, sollten spezifische Ernährungsmaßnahmen durchgeführt werden, um die freiwillige Nahrungsaufnahme zu fördern. Katzen fressen beispielsweise besser, wenn sie ihr Futter riechen können, und das Aufwärmen von Nassfutter, bevor es angeboten wird, kann sich erheblich auf den Appetit der Katze auswirken.

Bei der Einleitung der Ernährung von Klinikpatienten wird im Allgemeinen empfohlen, mit etwa 25 % des Ruheenergiebedarfs (RER) des Patienten bei seinem derzeitigen Gewicht zu beginnen und sich dann über einen Zeitraum von etwa vier Tagen schrittweise auf 100 % des RER des Patienten zu steigern. Die Dauer hängt davon ab, wie gut der Hund oder die Katze frisst und wie gut der Patient die Fütterung verträgt. Der Ruheenergiebedarf in kcal/Tag ist gleich $70 \times (\text{Körpergewicht in kg})^{0,75}$, wobei bei Klinikpatienten das aktuelle Gewicht zugrunde gelegt werden sollte

Pharmakologische Mittel, die den Appetit anregen, können in Betracht gezogen werden, wenn die Behandlung der primären Grunderkrankung und die Bereitstellung ernährungsspezifischer Maßnahmen die freiwillige Nahrungsaufnahme nicht fördern. Die Verwendung von Appetitstimulanzien als primäres oder einziges Mittel zur Steigerung der Nahrungsaufnahme

Kasten 1. Klinische und ernährungsbezogene Interventionen bei Hyporexie und Anorexie bei Hunden und Katzen

Allgemeine klinische Interventionen

- Blutdruck normalisieren
- Dehydrierung behandeln
- Korrektur von Elektrolyt-Ungleichgewichten
- Verabreichung von Antiemetika und Prokinetika (falls angezeigt)
- Analgesie bei Schmerzpatienten bereitstellen
- Erwägen Sie das Absetzen von Mu-Opioid-Rezeptor-Analgetika sowie von Lidocain-Infusionen, sobald die Schmerzen gut kontrolliert sind, um die Übelkeit zu reduzieren

Ernährungsspezifische Interventionen

- Entfernen Sie alle nicht gegessenen Speisen nach etwa 20 Minuten
- Vermeiden Sie die Fütterung zu Zeiten unangenehmer Eingriffe
- Probieren Sie Futter von unterschiedlicher Beschaffenheit (Trockenfutter und Dosenfutter von unterschiedlicher Beschaffenheit usw.), um die Akzeptanz zu verbessern
- Beseitigung von Hindernissen beim Essen (z. B. Schutzkragen)
- Erhitzen Sie das Futter vor dem Anbieten (kann für Katzen sehr hilfreich sein)
- Füttern Sie den Patienten von Hand
- Füttern Sie in einer ruhigen Umgebung
- Füttern Sie den Patienten bei schönem Wetter im Freien (gilt besonders für Hunde)
- Lassen Sie den Tierhalter das Lieblingsfutter des Patienten mitbringen
- Lassen Sie den Tierhalter den Patienten besuchen und füttern
- Appetitanreger in Erwägung ziehen
- Eine Ernährungssonde in Betracht ziehen

wird nicht empfohlen.¹ Zu den Appetitanregern, die in Betracht gezogen werden können, gehören unter anderem Cyproheptadin, Mirtazapin und Capromorelin. Es ist wichtig zu wissen, dass die Wirksamkeit von Appetitanregern unvorhersehbar sein kann und dass sie die Nahrungsaufnahme möglicherweise nicht auf ein Niveau steigern, das dem angestrebten Energiebedarf des Patienten entspricht.¹

Bei Patienten mit anhaltender Anorexie oder einer schwereren Erkrankung ist eine Ernährungssonde als Mittel zur enteralen Ernährung angezeigt. Nasogastrische oder nasoösophageale Schläuche sind einfach zu platzieren, kostengünstig und erfordern keine Vollnarkose. Auch Ösophagostomie- oder Gastrostomiesonden können in Betracht gezogen werden, obwohl beide eher für eine langfristige assistierte Ernährung geeignet sind und eine Vollnarkose erfordern. Eine parenterale Ernährung kann auch bei Tieren in Betracht gezogen werden, die eine enterale Ernährung nicht vertragen (irreversibles Erbrechen oder Regurgitation oder Patienten mit neurologischen Störungen wie einem beeinträchtigten Würgereflex).

Literaturangaben

1. Weeth, L. P. (2015). Appetite stimulants in dogs and cats. In D. L. Chan (Ed.), *Nutritional management of hospitalized small animals* (1st ed., pp. 128-135). Wiley Blackwell. doi: 10.1002/9781119052951.ch13
2. Steiner, L., Brunetti, L., Roberts, S., & Ziegler, J. (2023). A review of the efficacy of appetite stimulating medications in hospitalized adults. *Nutrition in Clinical Practice*, 38(1), 80-87. doi: 10.1002/ncp.10839
3. Mohr, A. J., Leisewitz, A. L., Jacobson, L. S., Steiner, J. M., Ruaux, C. G., & Williams, D. A. (2003). Effect of early enteral nutrition on intestinal permeability, intestinal protein loss, and outcome in dogs with severe parvoviral enteritis. *Journal of Veterinary Internal Medicine*. 17(6), 791-798. doi: 10.1111/j.1939-1676.2003.tb02516.x
4. Brunetto, M. A., Gomes, M. O., Andre, M. R., Teshima, E., Gonçalves, K. N., Pereira, G. T., Ferraudo, A. S., & Carciofi, A. C. (2010). Effects of nutritional support on hospital outcome in dogs and cats. *Journal of Veterinary Emergency and Critical Care*, 20(2), 224-231. doi: 10.1111/j.1476-4431.2009.00507.x

Verhaltensorientierte Strategien zur Verbesserung der Nahrungsaufnahme zuhause

Sarah Heath, BVSc, PgCertVE, DipECAWBM(BM), CCAB, FHEA, FRCVS
Behavioural Referrals Veterinary Practice, Upton, Chester, United Kingdom

Die Pflege eines hyporektischen oder anorektischen Haustieres zu Hause kann für viele Pfleger eine besondere Herausforderung darstellen. Die Fütterung ist eine der wichtigsten Methoden, mit denen Menschen ihre Gefährten versorgen, und die Mahlzeiten sind oft mit wichtigen sozialen Interaktionen verbunden, insbesondere bei Hunden. Um die Nahrungsaufnahme zu verbessern, ziehen Tierärzte Ernährungsänderungen und den möglichen Einsatz von Medikamenten zur Appetitanregung in Betracht, aber auch die Berücksichtigung möglicher emotionaler und kognitiver Faktoren, die die Nahrungsaufnahme beeinflussen können, ist von Vorteil.

Bewertung des Problems

Zeigt das Haustier überhaupt kein Interesse an Nahrung, egal in welcher Form und zu welcher Zeit, oder zeigt es Interesse an einigen Nahrungsmitteln zu bestimmten Zeiten? Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kunden berichten, dass ihr Haustier die tägliche Futterration nicht frisst, aber Leckerlis gerne annimmt. Der Umgang mit diesem Hund oder dieser Katze wird anders sein als der mit einem Tier, das sich unter allen Umständen weigert, Nahrung zu sich zu nehmen. Eine weitere hilfreiche Information ist, ob das Tier zunächst Interesse am Futter zeigt, es dann aber nicht verzehrt oder überhaupt kein Interesse zeigt. Der Schlüssel zu einem funktionierenden Ansatz kann darin bestehen, herauszufinden, was das eigentliche Problem ist.

Berücksichtigung von Emotion und Kognition

Der Verzehr von Lebensmitteln hängt mit dem körperlichen Hungergefühl zusammen, das durch den emotionalen Zustand des Einzelnen beeinflusst werden kann. Die neuronalen Mechanismen, die an der Kontrolle des Appetits beteiligt sind, und die Beteiligung des limbischen Systems an diesem Prozess sind komplex. Emotionale Motivationen können als einnehmend oder schützend beschrieben werden,¹ je nach dem Zweck der Verhaltensreaktionen, mit denen sie verbunden sind. Die einnehmende Emotion der Begierde ist am Prozess der Nahrungsaufnahme beteiligt, und schützende Emotionen wie Furcht,

Wichtig

- Füttern ist nicht nur eine körperliche, sondern auch eine emotionale und kognitive Tätigkeit.
- Es ist wichtig, den richtigen sozialen und physischen Rahmen für den Verzehr von Lebensmitteln zu schaffen.
- Denken Sie nicht nur daran, was das Tier frisst, sondern auch, wo, wann und mit wem es frisst.

Angst, Schmerz und Panik/Trauer können mit einem Rückgang der Motivation zum Essen verbunden sein. Auch die Kognition spielt eine wichtige Rolle bei der emotionalen Reaktion auf Lebensmittel, und frühere negative Assoziationen mit dem Ernährungsprozess können die Motivation für den künftigen Lebensmittelkonsum verringern.

Ein verhaltensmedizinischer Ansatz

Ein umfassendes Gesundheitskonzept in der Veterinärmedizin berücksichtigt gleichermaßen die körperliche, emotionale und kognitive Gesundheit. Die Optimierung aller drei Aspekte der Gesundheit des Patienten erhöht das Potenzial, die Nahrungsaufnahme zu verbessern. Ziel ist es, dem Haustier zu Hause das attraktivste Futter zu geben, das es unter Berücksichtigung seines Gesundheitszustands auf die attraktivste Weise zu sich nehmen kann. Das Pflegepersonal sollte auch sicherstellen, dass der Patient sowohl emotional als auch körperlich in der Lage ist, das Medikament zu konsumieren.

Verbesserung der emotionalen Motivation zum Essen

Begierde ist die emotionale Motivation, die mit der Beschäftigung mit Lebensmitteln verbunden ist. Zu den Faktoren, die dieses System auslösen, gehört die Verfügbarkeit von Lebensmitteln, die den artspezifischen Anforderungen des Patienten in Bezug auf Nährstoffe, Beschaffenheit und Schmackhaftigkeit

Beispiele für Verhaltensüberlegungen bei inappetenten Patienten

- Maximierung der Emotionen zum Zeitpunkt der Fütterung
 - Optimieren Sie die Textur und die Schmackhaftigkeit der Lebensmittel - berücksichtigen Sie sowohl den Geruchssinn als auch den Geschmackssinn
 - Füttern Sie kleinere Mengen auf einmal
 - Erwägen Sie, den Fütterungsprozess für Katzen mit einem räuberischen Element zu versehen, z. B. durch Bewegung
- Minimieren Sie alle potenziellen Auslöser für schützende Emotionen zum Zeitpunkt der Fütterung (Geräusche, visuelle Reize, Düfte, soziale Interaktionen)
 - Stellen Sie sicher, dass alle Katzen ihren eigenen sicheren Futterplatz haben, der von anderen Haustieren getrennt ist
 - Beurteilen Sie die Beziehungen zwischen den Hunden, um sicherzustellen, dass sich jeder einzelne an seinem Fütterungsplatz sicher fühlt, und füttern Sie bei Bedarf getrennt
 - Schützen Sie das Futter vor dem Zugriff anderer Haustiere im Haushalt - erwägen Sie mikrochipgeschützte Futterautomaten
 - Stellen Sie Fütterungsstationen an ruhigen Orten auf, die nicht von Menschen gestört werden
- Berücksichtigen Sie mögliche kognitive Faktoren, indem Sie eine genaue Anamnese des Essverhaltens Ihres Haustieres erstellen
 - Erwägen Sie, erlernte Assoziationen durch Verhaltensmodifikation zu ändern
- Beurteilung der individuellen emotionalen Gesundheit des Tieres und Behandlung aller emotionalen Erkrankungen (sowie aller körperlichen Gesundheitsprobleme)

entsprechen und die individuellen Anforderungen in Bezug auf die körperliche Gesundheit und erlernte Vorlieben berücksichtigen. Weitere Methoden zur Steigerung der Motivation, sich mit Lebensmitteln zu beschäftigen, und zur Verringerung des Risikos, schützende Emotionen auszulösen, die ein solches Engagement einschränken können, sind die Optimierung des sozialen und physischen Kontexts, in dem das Essen präsentiert wird, und die Unterstützung artspezifischer Fütterungsgewohnheiten. Die Beurteilung der emotionalen Gesundheit des Patienten ist ebenfalls wichtig, da emotionale Erkrankungen mit einer schützenden emotionalen Einstellung verbunden sein und den Appetit beeinflussen können.

Tipps für die Praxis

Katzen sind Einzelgänger - sie beschaffen sich ihre Nahrung allein durch räuberische Verhaltensweisen und suchen sich aktiv Orte der Abgeschiedenheit und Sicherheit aus, um sie zu verzehren. Sie werden sowohl durch Geruchs- als auch durch Geschmacksreize von Nahrungsmitteln angezogen. Sie essen häufig kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt. Hunde fressen größere Futtermengen auf einmal und sind gesellige Fresser. Sie arbeiten zusammen, um ihre Nahrung zu beschaffen, und können in Gemeinschaft essen. Dennoch können sie auf soziale Spannungen

reagieren, indem sie ihre Nahrungsaufnahme reduzieren, und wenn sie den Eindruck haben, dass ihr Zugang zu Nahrung mit einer potenziellen Gefahr verbunden ist, besteht die Gefahr, dass sie ihre Nahrungsaufnahme reduzieren.

Literaturangaben

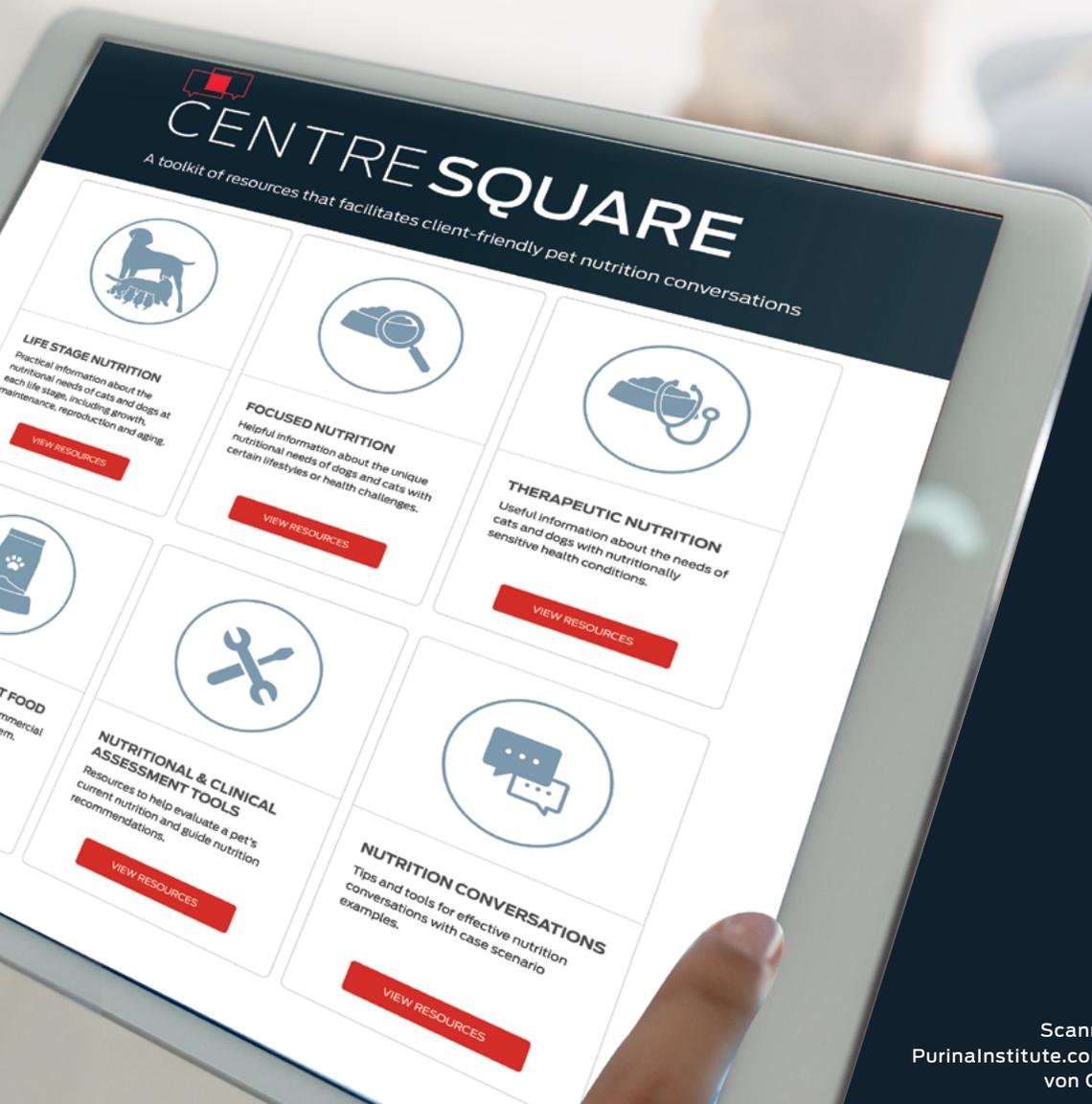
1. Heath, S., Dozogray, N., Rodan, I., St. Denis, K., & Taylor, S., 2022. A new model and terminology for understanding feline emotions. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 24(9), 934-935.

Zusätzliche Ressourcen

- Azevedo, E. P., Ivan, V. J., Friedman, J. M., & Stern, S. A. (2022). Higher-order inputs involved in appetite control. *Biological Psychiatry*, 91(10), 869-878. doi: 10.1016/j.biopsych.2021.07.015
- Bradshaw, J. W. (2006). The evolutionary basis for the feeding behavior of domestic dogs (*Canis familiaris*) and cats (*Felis catus*). *The Journal of Nutrition*, 136(7), 1927S-1931S. doi: 10.1093/jn/136.7.1927S
- Johnson, L. N., & Freeman, L. M. (2017). Recognizing, describing, and managing reduced food intake in dogs and cats. *Journal of the American Veterinary Medical Association*, 251(11), 1260-1266. doi: 10.2460/javma.251.11.1260
- Taylor S., Chan D. L., Villaverde C., et al. (2022). ISFM consensus guidelines on management of the inappetent hospitalised cat. *Journal of Feline Medicine and Surgery*, 24(7), 614-640. doi: 10.1177/1098612X221106353

IHRE KUNDEN HABEN FRAGEN ZUR TIERERNÄHRUNG.

Mit CentreSquare™ lassen sich glaubwürdige und wissenschaftlich fundierte Antworten geben.



CentreSquare bietet ein kostenloses Online-Toolkit mit Ressourcen zur Erleichterung kundenfreundlicher Gespräche über Tierernährung.

- Suchen Sie nach eine Vielzahl von Themen, darunter gesunde Ernährung für Haustiere, Gehirngesundheit, Darmgesundheit und vieles mehr.
- Informieren Sie sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse.
- Benutzerfreundliche Tools und Kernbotschaften in einer Sprache, die Ihre Kunden verstehen.
- Sie haben nur 5 oder auch 30 Minuten Zeit? Auf CentreSquare finden Sie immer nützliche und relevante Informationen.



Scannen Sie hier oder besuchen Sie PurinaInstitute.com/CentreSquare, um die Tools und Themen von CentreSquare kennenzulernen.

MELDEN SIE SICH FÜR WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE AN UND ERHALTEN SIE EIN KOSTENLOSES E-BOOK

Sobald Sie sich für wissenschaftliche Beiträge des Purina Institute registrieren, gehören Sie zu den Ersten, die Folgendes erhalten:

- Informationen über die neuesten Erkenntnisse der Tierernährungswissenschaft.
- Kostenlose Ressourcen und Leitfäden zum Thema Tierernährung zur Unterstützung Ihrer Kundengespräche.
- Einladungen zu Veranstaltungen und Webinaren.
- Benachrichtigungen über neue Inhalte.
- Newsletter mit den neuesten Informationen.

[Besuchen Sie PurinaInstitute.com/Sign-Up](http://PurinaInstitute.com/Sign-Up)

